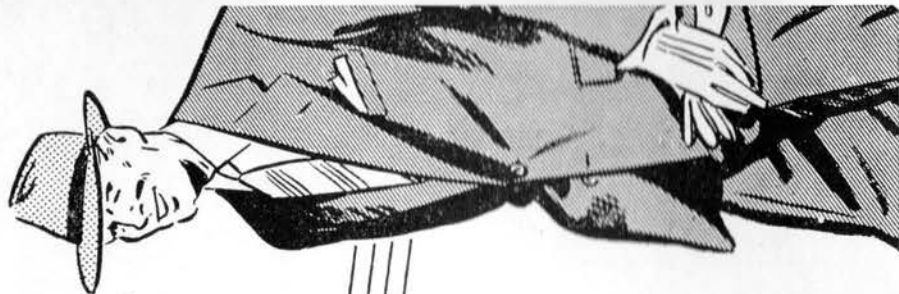




Duisburger

Turn- u. Sportverein v. 1848/99 e.V.



Immer in Form!

Das macht die gute Kleidung von

Fiedler

Herren-, Knaben- und Berufs-Kleidung
Feine Maßschneiderei
DUISBURG · BEEKSTRASSE 30-32



Vereinszeitung

des Duisburger Turn- und Sportvereins von 1848/99 e.V.

als Manuskript gedruckt für unsere Mitglieder

Jahrgang 1952

Dezember

Ausgabe VI

Vereinsanschrift: Postfach 329 Duisburg - Telefon: 31567 Duisburg - Postscheckkonto: 1462
Essen - Vereinsheim und Sportplätze: Margarethenstraße 26, am Stadion.
Schriftleitung: Paul Grandjean - Druck: Otto Hecker, Averdunkstraße 29



*A*LLEN FREUNDEN, GÖNNERN
UND MITGLIEDERN UNSERES VEREINS
WÜNSCHEN WIR

FROHE WEIHNACHTEN
UND
EIN GUTES NEUES JAHR

Was die Weihnacht wahrhaft weiht,
 ihr Jungen und ihr Knaben,
 ist nicht die bunte Herrlichkeit
 der hochgehäuften Gaben:
 Das ist die Reinheit, kindlich wahr,
 der Gier, des Neids, der Lüge bar,
 die sich am Lichtglanz still und klar
 als höchstes Glück kann laben.
 Solch reiner Sinn, der bleibt uns treu,
 auf allen Lebensbahnen,

Nun sprecht, wie ich's bei 48/99 find!
 Sind's gute Kind, sind's böse Kind?

Du hoher Herr, auf deine Fragen,
 da darf ich dir wohl etwas sagen:
 wir sind die Kinder dieser Zeit,
 wir kannten Not, wir kannten Leid;
 und doch durch alle große Not
 ward **Kameradschaft** uns Gebot,
 wo wir uns echt zusammenfanden,
 wo wir so echt zusammenstanden,
 wo wir trotz aller Not und Wunden
 zu Freunden haben uns gefunden.

Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit:

'ist, als ob Engelein singen wieder von Frieden und Freud'.

Wie sie gesungen in seliger Nacht, Glocken mit heiligem Klang,
 Klinget die Erde entlang!

O wenn die Glocken erklingen, schnell sie das Christkindlein hört,
 Tut sich vom Himmel dann schwingen, eilet hernieder zur Erd'.
 Segnet den Vater, die Mutter, das Kind. Glocken mit heiligem Klang,
 Klinget die Erde entlang!

Klinget mit lieblichem Schalle, über die Meere noch weit,
 Daß sich erfreuen doch alle, seliger Weihnachtszeit,
 Alle aufjauchzen mit einem Gesang: Glocken mit heiligem Klang,
 Klinget die Erde entlang!

Dass sich erfreuen doch alle

Mein Junge: edel ist der Rede Sinn,
 Freunde zu haben, bringt Gewinn;
 Kamerad zu sein, ein wertvoll Los,
 das Ziel ist heilig, ist recht groß.
 Das Schicksal hat euch hart getroffen,
 es brachte wirklich Not und Leid,
 doch freut mich euer **gläubig Hoffen**,
 ihr werdet Meister dieser Zeit.
 Nun laßt mich sehn, wie ihr bestellt,
 wie euer Sinn in dieser Welt,
 ich möchte sehen, was ihr wißt,
 vom Weihnachtsfest, vom heil'gen
 Christ.

Was könnt ihr für ein festlich Lied?
 Was hin zum Weihnachtshimmel
 zieht . . . ?

Stille Nacht, heilige Nacht



(Kupferstich von Ludw. Richter)

Posaunen und Kinderstimmen klingen durch die Nacht.
 Und was künden sie? Lauschet: Ehre sei Gott in der Höhe,
 Friede auf Erden . . .

Ein Jahr der Erfüllung

Wer in den Spiegel unseres ablaufenden Vereinsjahres schaut, ist erbaut. Zeitenlauf und Zeitgeist diktierten zwar neue und schwere Aufgaben, aber wir wurden den Anforderungen gerecht weil ein Band der Sympathie unsere Organisation der Freundschaft umschließt und jeder, ob jung oder alt, sich immer wieder erwärmt am Feuer der reinen Begeisterung für unsere Mission. Ihr Hochziel ist: **sittliche Größe, nicht die gewonnene Meisterschaft!**



Dieses Dienen und Fördern stellten wir vor eigensüchtige Ziele, nicht aus mangelnder Leidenschaft, sondern weil wir überzeugt sind, dadurch Gefühle der Freundschaft in unserer Mitwelt auszulösen und wesensgleiche Gefolgschaft in ihr zu finden. Es gibt für dieses Streben keine Form der Bewertung nach dem Muster der vergleichenden Meisterschaftstabelle, aber den Ausdruck der **Wertschätzung**. Und sie vermeinen wir aus dem unausgesetzt starken Zustrom der Jugend und älteren Freunde des Sportes in die Gemeinschaft der 48/99er feststellen zu dürfen. So glauben wir denn, uns vom scheidenden Jahr als einem Jahr der Erfüllung verabschieden zu können, **das unsere Wurzeln noch tiefer als bisher schon in die Bürgerschaft Duisburgs sprießen ließ.**

Das ist nicht zuletzt auch Ursache dessen, daß in allernächster Zukunft sich der Kreis der 48/99er durch den geschlossenen Uebertritt des **Wassersportvereins „Bertasee“ Duisburg** um eine gute Hundertschaft vergrößert. Wir begrüßen sie bereits heute an dieser Stelle als selbständige Abteilung ebenso aufrichtig freundschaftlich, wie alle im Laufe des Jah-

res zu uns gekommenen neuen Mitglieder, Jugendmitglieder und deren Eltern.

Was uns das Jahr sportlich brachte, sagen die Abteilungsberichte. Generell kann an dieser Stelle gesagt werden, daß als Jahresziel erreicht wurde, die turnsportliche Betriebbarkeit auf die denkbar breiteste Grundlage eines Allsportvereins gestellt zu haben.

Nunmehr gilt es, der vermehrten sportlichen und turnerischen Betätigung das Feld zu bestellen, die höhere Gewalt und widrige Umstände bisher einschränkten bzw. verhinderten. Kluge, weitsichtige Arbeit des Vorstandes schuf mittlerweile die Voraussetzungen hierzu. Georg Geilenbergs Agilität, Schöpfungskraft, Gestaltungsvermögen sowie Willensstärke, die sich mit einem Erfahrungsschatz sondergleichen vermählen, lösten bei hochherzigen Gönnern jene Bereitschaft und Gebefreudigkeit aus, kraft welcher der Fundus zur Erneuerung, Erweiterung und Verschönerung unserer Platzanlagen möglich wurde. Sie ist noch nicht abgeschlossen. Die hochnotwendige Erweiterung des Klubhauses, die

Schaffung von Räumlichkeiten für die bislang hospitierenden Abteilungen und die Anlage eines Bootshauses in unmittelbarer Nähe der Vereinsanlagen, gehen im kommenden Jahre ebenso der Verwirklichung entgegen wie die Kultivierung und Verschönerung der Grünanlagen innerhalb der Gesamtanlage.

Soweit diese „Aufforstung“ vollzogen, ist sie möglich geworden dank der Bereitschaft und dem Opfergeist vieler Mitglieder, wobei die Verbundenheit und Kraft der Gemeinschaft oft in rührender Art zum Ausdruck kam. Es war wiederholt das Bedürfnis des Hauptvorstandes, dies in seinen immer sachlich und harmonisch ausgewogenen, mühevollen Arbeitstagen festzustellen.

Aus diesem Geist nahm der Vorstand immer wieder neue Impulse. Und so rundete sich schließlich ein Jahr, angefüllt voller Arbeit und nimmermüden Schaffensdranges für Euch, für Eure Buben und Mädels und alle die sich heute oder morgen zu uns gesellen.

Allen Freunden, Gönnern, tätigen Mitgliedern, Abteilungsleitern sowie dem Vorstand Dank zu bekunden, kann nicht schöner geschehen als durch weitere Treue zu unseren schwarzweißen Farben. Wie sie durch ihre Beispiele und Werke, so hat die Riesenschar unserer Aktiven durch untadeliges Verhalten den Hochstand der Pflege der sportlichen und charakterlichen Erziehung in unseren Reihen vollendet äußerlich werden lassen. Wir sind stolz darauf.

Hoherfreut dürfen wir unseren vielen auswärtigen Mitgliedern künden, daß der gute alte 48/99er Geist weiterlebt und durch die derzeit führenden Männer auch fortan gewährleistet ist . . .

P. Grandjean

Zwei Geburtstagskinder

Ein getreuer Paladin

Bernhard Bongardt feierte am 1. 12. 1952 seinen 75. Geburtstag. Die jüngere Generation wird ihn kaum kennen, den getreuen Paladin Paul Fugmanns und allzeit sorgsamem Hüter unseres Schatzkästleins. Mehr als fünfzig Jahre widmete er sich den Belangen der Leibesübungen nach dem Prinzip, daß der Sport im Leben eines Volkes ein Hochwert nur dann sein wird, wenn er die Pflichten gegenüber Körper, Beruf und Familie nicht zurücksetzt, die religiös geistlichen Grundsätze achtet und im Sinne höherer Menschenbildung wirkt.

Von jeher war Treue ein unwandelbarer Begriff für ihn; sie war das höchste Gut das er uns einbrachte, als er, berufsbedingt 1906 vom ETB Essen in unseren Verein übersiedelte und seither die Farben nicht mehr wechselte. Von Jugend an Turner, empfand er, an der Schwelle der stetig stärker werdenden Technisierung des Arbeitsprozesses und der Verstärkung des menschlichen Lebens in das Berufsleben tretend, die hohe Notwendigkeit der Jugend, ganz nach ihrer Neigung, das Ausgleichsmoment der Leibesübung zu verschaffen. Aus der Kraft seiner nie erloschenen Begeisterung und Fugmann'scher Inspirationen erstanden dann aus bescheidenen Anfängen nacheinander die Wedauanlagen des Vereins einschließlich Klubhaus und Gefallenen-Ehrenmal. Fast 30 Jahre hindurch gehörte er als warmerherziger Freund der Jugend, Vorsitzender der Baukommission, Finanzberater, dem Hauptvorstand an. Was wir unserem Bernhard Bongardt danken, daran erinnert allzeit das wohl gehütete Ideengut unseres auf kaum denkbar größerer Breite stehenden Vereins. P.G.

Jahresrückblick eines Turners

Umfangreiche Übungstätigkeit endlich wieder möglich

Im März 1952 begann unsere Wettkampfzeit mit dem **Kreishallenturnen** in Hamborn. Unser Häuflein Turner war ja nicht sehr groß und ist es auch heute noch nicht. Mit nur einem Turnabend in der Woche ist es allerdings auch nicht so einfach, verlorenes Terrain wieder aufzuholen und den Nachwuchs genügend zu schulen und zu fördern. Doch alle, die in Hamborn, in der Mittel- und Unterstufe und bei der Jugend, antraten, kehrten als Sieger heim. Unser Nachwuchsturner, Karl Rönik, schaffte sogar einen zweiten Platz. Bravo, Karl!

Dieser erfolgreiche Wettkampf war uns Ansporn für ein intensives Training im Sommer. Wir binsten mächtig unsere Übungen für das Kreisturnfest in **Bissingheim** und die **Vaterländischen Festspiele**. Schade, daß mancher Samstagnachmittag verregnete. Um so „heißer“ mußten wir dafür um unsere Siege in Bissingheim kämpfen. Beinahe hätte es zu Beginn des Kreisturnfestes einen kleinen Unfall gegeben. Einem unserer Turner warf man einen Schleuderball auf den Kopf. Der Schleuderball jedoch überstand den Knall und weiterging durch die Zwölf- und Zehnkämpfe der Ober- und Unterstufe von Gerät zu Gerät. Hie und da verpatzte einer eine Übung, doch das erging den anderen Teilnehmern genau so. Nach den Übungen an den Geräten hieß es noch die Volkstümlichen bestehen, tja, da wußten wir, was wir getan hatten. Ein Glück, daß der „Entenfang“ nicht weit war! Und der Erfolg? Wieder hatten alle Siegerfähnchen. Wenn wir auch keine Plätze in der Spitzengruppe belegen konnten, so war dieser Kampf für unsere Abteilung doch ein großer Erfolg.

Die Vaterländischen Festspiele ver-liefen für unser Turnerhäufchen ähnlich. Wenn wir auch nur wenige Sie-

ge in diesem Sommer erringen konnten, so trugen sie doch zum Gesamtsiege unserer Vereinsfarben bei. Für die Teilnahme am **Kaiserbergfest** fehlte es leider an der nötigen Begeisterung. Das sei offen gesagt und erklärt sich aus dem Mangel an Übungsmöglichkeiten infolge Platzsperre und Ueberschneidung unserer Turnabende mit den Trainingstagen der Leichtathletikabteilung. Ein Turner als Teilnehmer und einer als Sieger, ist immer noch besser als keiner.

Inzwischen hat sich bei uns allerlei geändert. Wir haben — endlich — zwei Turnabende in der Halle der Mädchen-Realschule an der Nahestraße. Dort können wir an tadello-sen Geräten turnen. Bis allerdings unsere Turnabteilung so dasteht, wie wir es selber gern sehen würden, muß noch viel gearbeitet werden. Voraussetzung dazu ist die richtige Einstellung jedes Einzelnen zum turnerischen Gedanken und die Freude am Turnen selbst — und die haben wir.

Otto Aull.

Spart für das Deutsche Turnfest in Hamburg. Wie auf allen bisherigen großen Deutschen Turnfesten, muß auch bei diesem Fest unser Verein mit einer starken Mannschaft vertreten sein. Dieser Aufruf ergeht nicht nur an die Turner sondern auch an unsere Leichtathleten. Es wird für alle Teilnehmer ein unvergeßliches Erlebnis werden. Sparmarken sind an jedem Turnabend bei unserem Kameraden Heinrich Sträter zu haben.

Wer von der Jugend möchte mit nach Hamburg?

Rudolf Schröder

Vom Faustball

„Ausklang 1952“

Die diesjährige Hauptversammlung der Abteilung wurde am 29. November in unserem Klubhaus abgehalten. Nach Verlesen der Niederschrift gab Obmann Plück einen Ueberblick über das abgelaufene Spieljahr, das nicht alle erhofften Erfolge brachte. Erfreulich war der Kassenbericht.

Nach der Entlastung wurde Eugen Plück einstimmig zum Obmann wiedergewählt. Ebenfalls F. Herzberg als Schriftführer. Ballwart bleibt Leo Falkenhagen. Auf Antrag wurde ein neuer Spielausschuß gebildet, zu dem K. Herzberg und H. Krieger gewählt wurden. Dieser Spielausschuß wird in Zukunft in Verbindung mit dem Obmann allein verantwortlich sein für den gesamten Spielbetrieb einschl. Training und Mannschaftsaufstellungen. Nähere Weisungen ergehen zu Beginn des nächstjährigen Trainings.

Als besonderer Punkt stand die Wahl eines Trainingsplatzes für die neue Saison auf der Tagesordnung. Bedingt durch die Sperre des Lotnarplatzes wurde beschlossen, das Wintertraining ganz fallen zu lassen und das Sommertraining nach Vereinbarung mit dem Hauptverein auf unserem Vereinsplatz an der Margarethenstr. abzuwickeln. Erfreulich war die Mitteilung, daß der Hauptverein plant, im kommenden Jahr einen eigenen Faustballplatz entlang des Kalkweges anzulegen. Bis zur Fertigstellung werden wir den Hauptplatz benutzen können.

Der Versammlung schloß sich ein Kameradschaftsabend an, zu dem auch die „besseren“ Ehehälften erschienen waren. Der bekannte Karnevalist und Vortragskünstler Huvermann brachte es fertig, daß sogar einige Faustbälle ihm naheiferten. Vor allem Serge Jaroff alias Karl Herzberg erntete Beifall. Die Stimmung ließ nichts zu wünschen übrig, wozu auch die gute Klubhausplatte beitrug. Es war wohl gegen 3 Uhr morgens, als die letzten „Kämpfer“ die „Bahn“ verließen. F. Herzberg

Hans Momm, der große Sammler

Es dürfte zu den größten Seltenheiten gehören, ja, vielleicht einmalig sein, daß sich in einem Manne der ganze Instanzenzug der turnerischen Organisation verkörpert. Ein solcher Mann ist Hans Momm, unser Ehrenvorsitzender, Vorsitzender des Verbandes Duisburger Turnvereine und des Turnkreises Duisburg/Mülheim sowie Geschäftsführender Vorsitzender des Rheinischen Turnerbundes. Eine solche Aemterfülle mit ihren weitreichenden Verantwortungen wurde zum Höhepunkt einer turnerischen Laufbahn, die Hans Momm 1908 begann. Sein 60. Lebensjahr, das er am 6. 12. 1952 vollendete, rechtfertigt eine Rückschau auf sein Schaffen. Es umfaßte in 48/99 nahezu die gesamte Laufbahn des Geschäftsführers, des Jugendwartes, des Oberturnwartes und Vorsitzenden. Auch in den Organisationen der früheren Deutschen Turnerschaft (Bezirk; Gau, Kreis), dem Kaiserbergfestausschuß usw. war Momm vielfach tätig. Seit 1946 gehörte er dem Städtischen Turn- und Sportausschuß an.

Weit über den engeren Heimatkreis hinaus wirkt sein Entschluß, nach dem Zusammenbruch von 1945, als das turnerische Leben völlig brach lag, die rheinischen Turnerführer zum Sammeln aufzurufen. Dieser Ruf fand ein starkes Echo. Wenn sich heute unser turnerisches Leben wieder in schöner Blüte befindet, dann hat Hans Momm daran entscheidenden Anteil.

Daß seine organisatorischen Fähigkeiten aus höchstem turnerischem Leistungsvermögen herauswachsen, geht aus der Vielheit seiner Wettkämpfe hervor, die er auf Turn- und Leichtathletikplätzen bestritt.

W. F.

Hockeymeisterschaftself bewährte sich

Damen in schönen Spielen immer siegreich

Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung stand unsere 1. Mannschaft in drei schweren Punktespielen, die mit ausgeglichenen Ergebnissen endeten. — Brachte der Start einen 2:0-Sieg gegen Rheine und eine 0:2-Niederlage gegen Essen 99, so kamen wir beim nächsten Spiel gegen unsere alten Freunde in Gelsenkirchen vom GTK zu einem schwer erkämpften 1:0-Erfolg durch Verwandlung einer Strafecke in der Mitte der ersten Halbzeit. In der zweiten Hälfte feierte die gekonnte Abwehr unserer gesamten Hintermannschaft wahre Triumphe als sie den verbissen anstürmenden Gegner souverän niederhielt. Das nächste Spiel gegen unseren Ortsrivalen DSV ging wenige Minuten vor Schluß durch Verwandlung einer Strafecke mit 0:1 verloren. Das Spiel fand auf einem uns ungewohnten Aschenplatz der Kaserne statt. Auch hier hatte die Hintermannschaft die Hauptlast des Kampfes zu tragen. — Am letzten Novembersonntag stellte sich endlich der THC Münster vor. In einem harten Kampf, in dem unsere Herren zeitweilig mit 2:0 und 3:1 in Führung lagen, mußten sie sich zum Schluß mächtig strecken, um wenige Minuten vor Schluß die Führung der Münsteraner von 3:4 auszugleichen.

Freundschaftsspiele in der Berichtszeit wurden meistens unter starker Einschaltung von jüngeren Spielern durchgeführt und brachten unterschiedliche Ergebnisse. — Mit dem bisherigen Abschneiden unserer Herrenelf kann man durchaus zufrieden sein. Im ersten Jahr ihrer Klassenzugehörigkeit zur Verbandsliga hat sie sich bei vollkommen ausgeglichenem Punkte- und Torkonto einen sicheren Mittelplatz erkämpft.

Die Damen meldeten in der Berichtszeit nur Siege; wie immer möchte man fast sagen. Gegen Gelsenkirchen, ihrem großen Widersacher der Nachkriegsjahre, gelang ein glattes 3:1. Seit zwei Jahren stellte sich endlich wieder die Damenelf des DSV zu dem Prestigekampf um die Frage nach der besten Elf im Industriebezirk. Die Spielvereinlerinnen verteidigten oftmals mit der gesamten Mannschaft ihren Schußkreis, so konnten Tore nur sehr schwer erzielt werden. Trotzdem gelang unseren Damen ein 1:0-Sieg.

Da bei den Damen keine Punktespiele durchgeführt werden, sondern lediglich die Best-Elf jedes einzelnen Bezirks ermittelt wird, die sich zu einem westdeutschen Turnier treffen, hat dieser Sieg besondere Bedeutung. — Leistungsvergleiche mit verschiedenen Dameneinheiten brachten uns zum Teil hohe zu-Null-Siege, so gegen Meiderich und Post SV Duisburg. Die Damen des Gladbacher HTC, die in der letzten Zeit gegen namhafte Gegner beachtliche Ergebnisse meldeten, wurden am 1. Advent klarer als es das Ergebnis von 3:1 besagt, in einem sehr schönen Spiel besiegt.

Da unsere Jugendlichen nun zum größten Teil Senioren werden, bitten wir alle Eltern: Schickt uns Eure Söhne und Töchter!

Leichtathleten, die im Winter keine Startmöglichkeiten haben, werden ebenfalls gerne bei uns gesehen.

G.H.

*

Trainingszeiten: Samstags nachmittags auf dem Acht-Tore-Platz. — Die Spiele der kommenden Monate sind aus dem in der Nr. 4 unserer Vereinszeitung erschienenen Terminkalender ersichtlich.

GERHARD HEIDEMANN'S

Bedachungsgeschäft

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

DUISBURG

BEEKSTRASSE 64

FERNRUF 1163



*Elegante
Massanfertigung
nach neuesten
Modellen
in eigenen
Werkstätten*

PELZ-MODEN

Loch

KÜRSCHNERMEISTER

PELZETAGE / SONNENWALL 1

Gaststätte Hermann Schmitz

(vorm. Buchemeier)

Duisburg, Burgplatz 3

empfiehlt allen Sportlern seine gemütliche Gaststätte mit den gepflegten Wicküler Bieren. Ia Kalte Küche.

Fechtabteilung voll guter Hoffnung

Professor Ferenc Csizmadia schult und belehrt sie

Das Jahr nähert sich seinem Ende. Es ist darum wieder an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Wir wollen aber nicht nur das Geschehen innerhalb unserer Abteilung an uns vorüberziehen lassen, sondern unsere Blicke auch über unseren Kreis hinaus richten. — Mit den diesjährigen Erfolgen der Fechtabteilung wollen wir zufrieden sein. Es ging aufwärts, wenn es auch manchem zu langsam gehen mag. Aber Ungeduld tat noch keinem Fechter gut. Man muß abwarten können. Das Erreichte sollte uns hoffnungsvoll stimmen. Wir wollen wünschen, daß diese Entwicklung im nächsten Jahr anhält.

Wir beteiligten uns erstmalig an den Kämpfen um das „Solinger Schwert“ am 6./7. September in Solingen. 18 Mannschaften (bestehend aus je einem Florett-, Säbel- und Degenfechter und einer Fechterin) hofften, diese kostbare Trophäe in ihre Heimatstadt zu entführen. Wir konnten eine derartige Hoffnung nicht hegen; für uns war der Kampf an sich Hauptsache. Wir kamen mit unserer Mannschaft Bruno und Hans Wolff, Hans Andriessen und Ursula Weberbartold auf den achten Platz. Sehr beachtlich. Der vorjährige Sieger, die Fechtsport-Gemeinschaft Iserlohn, mußte das „Schwert“ dem Deutschen Fechtclub Düsseldorf aushändigen. — Hervorzuheben ist, daß unser junger Hans Andriessen in der Einzelwertung für Degen den dritten Platz belegte. Dafür wurde ihm besonders gedankt durch Überreichung eines neuen Floretts. Wir waren mit einer schönen Zahl Schlachtenbummler dabei, die unseren Kämpfern den erforderlichen Rückhalt gaben. Beim abendlichen Festkommers überreichte unser Obmann Ernst Lauterjung den Solinger Fechtern der Romrijke Berge anläßlich ihres 30jährigen Bestehens unseren freudig begrüßten Abteilungswimpel.

Am 26. 9. unterzogen sich zwei Fechterinnen und vier Fechter der Anfängerprüfung, die von allen bestanden wurde. Es sind das: Ursula Herborn, Marlies Doth, Günter Gätgens, Otto Kopp, Wolfgang Embers und Martin Reuter.

Das Turnier der Klasse II in der Gruppe Nord war am 5. 10. in Rheinberg. Es traten von uns 14 Fechterinnen und Fechter an, um den Aufstieg zu erkämpfen. Es war bei der großen Zahl der Bewerber ein hartes Fechten. Sechs davon waren siegreich. Aus den Reihen unserer oben genannten Prüflinge konnten sich die beiden Fechterinnen plazieren, während für unsere vorgenannten Fechter die Gegner nun doch noch zu stark waren. Zu Siegen und Plätzen kamen die älteren Fechter, die schon einige Turniere hinter sich hatten. Das Ergebnis im einzelnen: Florett (Damen): 4. Marlies Doth, 3 Siege; 5. Ursula Herborn, 1 Sieg. — Florett (Herren): 2. Hans Andriessen, 6 Siege; 4. Friedrich Schmitz, 4 Siege; 5. Hans Langenohl, 4 Siege. — Säbel: 1. Hans Andriessen, 4 Siege.

Am 25. 10. fand im Etuf-Klubhaus, Essen-Hügel, der **Rheinische Fechtertag statt**, an dem der Rheinische Fechterbund offiziell gegründet und ihm die erforderliche Form gegeben wurde. Es war eine gute Zusammenarbeit. Den Vorsitz behielt Paul Schulze (Düsseldorf). In den Vorstand wurden u. a. gewählt unser Gustav Andriessen als 2. Vorsitzender und Walter Koll als Kassenwart. — Besonders hervorzuheben ist, daß wir bei der Gelegenheit die Ausrichtung der nächstjährigen Landesmeisterschaften übernommen haben. Diese sollen am 28./29. März stattfinden, und zwar sowohl für alle drei Waf-

Friedr. W. Schnürle

Stempel- und Metallwarenfabrik - Gravier- und Prägeanstalt

DUISBURG

Lennestraße 10-12 - Fernruf 20175

Heinrich Becks jr.

DUISBURG, Martinstraße 20

Straßen-, Bahn- und Tiefbau

RUF 33105

Schüssler o. H.

Fabrik für Arbeiterschutz- und Berufskleidung

Beekstraße 33 - DUISBURG - Telefon: 20134

Peter Bischoff, Duisburg-W'ort

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

Im Schlenk 79 - Fernsprecher 30106

fen als auch für Fechterinnen. — Aus den Beschlüssen des Fechtertages ist die Annahme unseres Antrages bemerkenswert, wonach zur Vermeidung der bisherigen Mammut-Turniere bei den Landesmeisterschaften nunmehr nur die Mitglieder der vorjährigen Landessonderklasse und die fünf Ersten aus den vier Gruppen um die Meisterschaft kämpfen. Es können somit alle Prüfungen an einem Wochenende abgewickelt werden, da nur je 30 Fechterinnen bzw. Fechter um die Palme streiten. Die Leistungsklasse I gewinnt aber dadurch an Bedeutung, was sowohl den Umfang als auch die Härte anbelangt.

Am 29. 9. war unsere dritte **Vierteljahres-Versammlung**, die leider einen geringen Besuch aufzuweisen hatte. Der Fechtboden ist durchweg besser besucht. Versammlungen müssen aber nunmal auch sein. Es wird daher erwartet, daß jedes Mitglied dieses erkennt und bei künftigen Versammlungen erscheint, um auch so sein Interesse am Abteilungsgeschehen zu bezeugen.

Unsere Vereinbarungen mit dem Diplom-Fechtmeister Nadler, der uns bislang unterrichtete, wurden Ende Oktober im beiderseitigen Einvernehmen gelöst. Es wurde eine neue Abmachung mit dem ungarischen Diplom-Fechtmeister Professor Ferenc Csizmadia aus Budapest getroffen. Die Probelektion, die dieser Meister auf dem Fechtboden gab, ließ es alle Befragten, namentlich unsere jungen Kameraden, angebracht erscheinen, ihn uns zur weiteren Unterrichtung zu sichern. Csizmadia hat 1936 die ungarische Säbelmannschaft trainiert. — Man erinnere sich der Endrunde im Säbel-Mannschaftskampf des Olympia-Turniers 1936 zwischen Italien, Ungarn, Polen und Deutschland. Hier errang Ungarn die goldene Medaille, Italien die silberne und Deutschland die bronzene. — Fazit für uns: **Wir hoffen auf Erfolg.**

Vom sonstigen Geschehen sei vermerkt, daß anlässlich der Trauung unseres Kameraden Bruno Wolff mit Marianne Däcke am 13. 9. Fechte-

rinnen und Fechter in ihrer Fechtkleidung, in und vor der Salvatorkirche, zum Aufsehen der Bevölkerung, Spalier bildeten. Wir wünschen dem Paar nochmals alles Gute.

Unser Obmann und Fechtwart Ernst Lauterjung vollendete am 9. 10. sein 50. Lebensjahr. Das war uns Anlaß, ihn deswegen und wegen seiner 33jährigen Mitgliedschaft zur Deutschen Turnerschaft, seines 30jährigen Jubiläums als aktiver Fechter und seiner 20jährigen Mitgliedschaft in unserer Abteilung, davon beinahe ebenso viele Jahre als Abteilungsleiter, Obmann oder Fechtwart, entsprechend zu ehren. Der DTB zuerkannte ihm den Kreisehrenbrief. Unser 2. Vorsitzender, Kamerad Rudolf Schröder, charakterisierte treffend unseren Kameraden, der sich in all den Jahren durch sein geradliniges Wesen als guter Führer der Fechtabteilung erwiesen habe und dankte ihm herzlich; er verband damit den Wunsch, daß Lauterjung sich noch recht lange dieser Arbeit zur Verfügung stellen möge. Der Dank der Fechtabteilung fand Ausdruck durch Widmung eines Fechterstandbilds. — Unser früherer Fechtwart Hugo Kropp, der gleichfalls in den Tagen sein 50. Lebensjahr vollendete, erhielt ebenfalls ein sinnvolles Angebinde der Fechtabteilung.

Betrüblicherweise müssen wir feststellen, daß wir bei der Verteilung der Turnhallen für dieses Wintersemester sehr schlecht abgeschnitten haben. Seit Jahr und Tag fechten wir an zwei Wochenabenden, während wir ab 1. 10. nur noch an einem Wochenabend arbeiten können. Wir hoffen, daß die Bemühungen, uns den zweiten Abend wiederzugeben, Erfolg haben.

Am 16. 11. machten 5 Kameradinnen und Kameraden einen Ausflug nach Rommerskirchen, wo unsere Fechtkameradin Ruth Schnitzler, geb. Dahmen, ihre Zelte aufschlug, um im Rahmen einer Werbeveranstaltung des dortigen Turnvereins dem Fechten eine Lanze zu brechen. Diese Abordnung hat ihre Aufgabe, dem ge-

AUTOMATEN-DIENST DUISBURG

Alfred Schmittendorf, Duisburg, Hedwigstr.

SPIELAUTOMATEN

Paul Geuer · Spedition

DUISBURG-W'ORT, Fliederstraße 170, Tel. 31180

Ausführung aller Lastwagen-Transporte
im Güter-Nah- und Fernverkehr (Lagerung)

Meine Versicherungsabteilung ist gerne für Sie tätig

Von unserem „Benjamin“

Die Basketballabteilung berichtet

In der jüngsten Abteilung unseres Vereins herrscht reges, junges Leben. Es haben sich zunächst nur Jugendliche zum regelmäßigen Training eingefunden, doch sind die mit Eifer und auch mit großer Freude bei der Sache. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. Zwar haben wir drei Wettspiele, 1 gegen H o m b e r g und 2 gegen den VfV Ruhrort verloren, doch haben wir viel in diesen Spielen gelernt. Das war uns die Hauptsache. Wir haben nicht nur immer unsere stärkste Vertretung spielen lassen und beim Auswechseln nur die ermüdeten Spieler herausgezogen und durch frische Spieler ersetzt, sondern uns war es darum zu tun, daß alle Spieler am Wettspiel teilnahmen. So haben am letzten Wettspiel 16 Spieler von uns teilgenommen. Daraus erhellt, daß wir nicht immer unsere stärkste Vertretung im Feld hatten. Es war erfreulich, zu sehen, wie unsere Jungen trotzdem mit großer Freude bis zuletzt spielten.

Wir hatten in der letzten Zeit leider keine Gelegenheit, in der Halle und

mit komplettem Gerät — bei uns fehlte das Zielbrett — zu spielen. Wir mußten bei unseren Uebungsspielen immer in den freistehenden Korb werfen und waren deshalb in der Technik des Korbwurfes unseren Gegnern unterlegen. Im Feldspiel waren unsere Jungen nicht schlechter. Wir hoffen, in den nächsten Tagen auch da zu einer Lösung zu kommen.

Unseren neuen Basketballplatz mit seinem kompletten Gerät können wir nur sehr wenig benutzen, denn es ist ja leider so früh dunkel und außerdem war das Wetter in den letzten Wochen ausgesprochen schlecht. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Spiel gegen die sympathische Mannschaft des VfV Ruhrort mit den vielen französischen Kameraden. Vielleicht geht es bald auch nach Rheinlanden und Homberg.

Eine feste Trainingszeit können wir leider vorläufig noch nicht festsetzen.

Schröder

zollten Beifall nach, gut erfüllt; hoffen wir, daß auch der Erfolg nicht ausbleiben wird, und wir uns rühmen können, für die Gründung einer Romerskirchener Fechtabteilung den Anlaß gegeben zu haben.

Die Landesmeisterschaften der Mannschaften werden als Rundenkämpfe durchgeführt; die Vorrunden in den einzelnen Gruppen. Die dabei ermittelten Gruppenmeister kämpfen den Landesmeister aus. Alle Waffen kommen in Frage (Degen elektrisch). Ein Verein kann mit mehreren Mannschaften in einer Waffe antreten. Jugendliche können in den Mannschaften mitaufgestellt werden. Meldeschluß ist der 31. 12.

Fritz Steinfort

Im Rahmen des Deutschen Turnfestes 1953 in Hamburg, vom 30. 7. bis 8. 8., werden vom 5. bis 6. 8. auch Fechtwettkämpfe durchgeführt und zwar: 1. Florett für Junioren, Alter 18 bis 21 Jahre. 2. Florett für Frauen, Alter ab 19 Jahre. 3. Säbel für Männer, Alter ab 22 Jahre. 4. Friesenkampf ab 18 Jahre, bestehend aus: Degenfechten auf einen Treffer, 100-m-Lauf, 100-m-Brustschwimmen, Kugelstoßen, 5 Schuß mit Luftbüchse nach den Bestimmungen des Deutschen Schützenbundes. — Die Fechtabteilung richtete einen Spardienst ein für das Deutsche Turnfest. Es sparen sowohl aktive Fechter als auch aktive Schlachtenbummler.

KONFITOREI

Endres

DUISBURG, KÖNIGSTR. 34/36 - RUF 20015

Täglich ab 19 Uhr KONZERT

Eigene Pralinen-Herstellung

Feinstes Bestelungsgeschäft

Lieferung frei Haus

METZGEREI

WILLI SCHENKEL

ff. Fleisch- und Wurstwaren

DUISBURG · WANHEIMERORT · IM SCHLENK 62 I TEL. 3 21 26

Seit 20 Jahren

Adolf Bonn

Haus- und Küchengeräte - Herde - Ofen - Waschmaschinen - Elektrogeräte - Eisenwaren - Werkzeuge - Baubeschläge - Industriedarj

*Duisburg-W'ort - Düsseldorf Straße 510 - Fernsprecher Nr. 34341
Haltestelle: Im Schlenk*

Aber er hat noch mehr zu sagen und tut das ungeschminkt. Nachstehend ist seine Auffassung wiedergegeben. Da aus der jüngeren Fußballwelt mancher Jack nicht kennt, sei zuvor sein Charakterbild gezeichnet. Dies geschah durch Dr. Paul L a w e n, dem wir nachstehend das Wort geben:

Jack ist auf seinem Gebiet eine Kapazität. Ich habe oft mit ihm gesprochen und die feine Art dieses wahren „gentleman des Sports“ in mich aufgenommen. Vielleicht ist es notwendig, daran zu erinnern, daß der weiland große „Arsenal“-Stürmer auch in jener englischen Nationalmannschaft stand, die zwölf Jahre nach dem ersten Krieg, 1930, nach Berlin kam und gegen Deutschland 3:3 spielte. Es war jener David Jack, der Kreß, als es 3:2 für uns stand, einen Kopfball zum Ausgleich ins Netz drehte. David Jack war, wie man so sagt, ein hochklassiger Fußballspieler und Vollblutspieler echt englischer Art, fair, hart, intelligent.

Sein Rücktritt wiegt schwer. Welche Gründe hat er? Er sagt es klipp und klar: Der Fußballsport ginge vor die Hunde. Es sei keine Freude mehr dabei, kein Schwung jugendlicher Begeisterung. Das Geschäft stehe oben an und die, die da die Geldscheine zählten, die präsierten, hätten, das sei eben das Bedenkliche, mit dem Sport nichts mehr zu tun.

Damit 100 sich der körperlichen Erhöhung widmen / müssen 50 Sport treiben.

Damit 50 Sport treiben / müssen sich 20 spezialisieren.

Und damit 20 sich spezialisieren / müssen 5 fähig sein / erstaunliche Leistungen zu vollbringen.

Pierre de Coubertin

(Aus seiner Botschaft an die Jugend der Welt v. 26. 7. 1928)

Aus Stimme in der Wüste?

Bedenkliches aus England – Lenken nur Geldscheinzähler den Fußballsport?

Der aller Welt bekannte englische Nationalspieler David Jack, hat den von ihm ausgeübten Managerposten bei Middlesborough niedergelegt, um sich in das Privatleben zurückzuziehen. Kein Mensch wird glauben oder annehmen, daß ein persönliches Versagen in dieser Funktion dafür maßgebend gewesen ist. Im Gegenteil, der große Jack sagt, der Fußballsport werde nur noch von „Geschäftsmännern“ gesteuert und gehe vor die Hunde . . .

Ja, sie hätten im Grunde nie etwas mit ihm zu tun gehabt. Es sei jetzt die gefährliche Generationsscheide da, die mit der immer größeren Bedeutung des Sports so spürbar werde. **Nicht die Männer, die von Bubentagen her dem Sport verbunden seien, wirkten an der Spitze der Vereine und Organisationen, sondern geltungssüchtige „businessmen“, die glauben, durch den Sport zu Ansehen und anders gearteten Erfolgen als in der normalen Geschäftslaufbahn und zu neuem Macht- und Reichtum zu kommen. Das seien die Typen, die keine Ahnung hätten von verantwortungsbewußtem „seelischen“ Werk an der Jugend, von der behutsamen Freude der Älteren, an der wirklichen Heraufbildung eines, vom**

Sportideal beseelten Nachwuchses. Da seien auch diese ungemein schädlichen „bad loser“, die schlechten Verlierer, denen das Gesetz des Sportes nicht aufgegangen sei. Denen sei es nicht mehr von Grund auf selbstverständlich, daß zum Sieg die Niederlage gehöre, wie — ja wie ein „Zwilling“ zu dem mit ihm geschaffenen Partner“.

Kurzum, David Jack, einer der wirklich glanzvollen Erscheinungen des modernen Fußballsports, einer der auch als Profi die Bedeutung der sauberen und freudigen Bereitschaft, dem sportlichen Gesetz zu dienen, nie verkannte, ja beispielhaft für diese Haltung war, will vom „Traum seines Lebens“, von dem was ihm die schönsten Jahre schenkte, nichts mehr wissen.

Wir kennen ihn sicher besser und glauben, daß er sein Herz nie von seinem Sport losreißen kann. Aber wir schauen mit ihm und auch innerhalb unserer eigenen Grenzpfähle rundum und sehen den Mangel an echtem Nachwuchs in der Sportführung mit all seinen Gefahren, sehen die öde Leere des Robotertums in den von der Verkommerzialisierung beherrschten Arenen zu Hauf.

Das machen nur die . . .

Lauter und lauter werden die Klagen gewisser Fachverbände des Sportes. Sie haben kein Geld, sagen sie. Man

müsse Trainer entlassen, könne keine Lehrgänge abhalten und man müsse ihnen einfach helfen. Bumstig: einfach helfen! Da haben wir den Salat.

Weiter geht die Weisheit nicht.

Einsichtige haben das kommen sehen. Jedes Glied glaubt, ein eigenes Haus bauen zu können, ein eigenes Leben führen und getrennt von einander leben zu müssen ohne irgendwie auch nur in etwa begründete Aussichten auf eigene Einnahmen zu besitzen. Warum kehren sie nicht zurück unter ein gemeinsames Dach? Warum lehnen sie, die jederzeit willkommen sind, das ab?

Der deutsche Sport und seine Vereine sind aus kleinsten Anfängen groß und stark geworden. Und das in einer Zeit, als man bescheidener war, noch keinen Toto anbeten konnte und man sich ebenso einfach V o r s i t z e n d e r und nicht P r ä s i d e n t nannte, als man — den Rekord jagte und nicht „Pöstchen“ . . .

Man sagt, „Pöstchen“ seien einkömmlicher als die Vereinsarbeit. Das muß wohl so sein.

Es gab eine Zeit, da die Jugend den Tag ihrer Großjährigkeit heiß ersehnte und beizeiten schon in jeder Form ihre Männlichkeit äußerlich zu betonen suchte. War Hans erst einmal 21 Jahre alt geworden, so lehnte er es ab, noch einmal Hänschen genannt zu werden, ganz einfach deshalb, weil er Mann geworden.

Heute gefallen sich 35- und selbst 40jährige darin, sich noch Bubi, Fritzchen oder Hänschen nennen zu lassen.

Wie sagte doch Grillparzer?: „Daß ihr die Jugend treibt zur Tat, zeigt euch als richtige Kenner. **Da wo die Männer Weiber sind, sind nur noch Knaben Männer!**“

Aber, fragt sie nur die Bubi's und Heini's, ob sie wissen, wer Grillparzer war.

pegeh.

Handball kündigt Aufwärtsentwicklung Sieben Mannschaften bestreiten Punktspielrunden

Die erste Mannschaft belegt bei einem Punkteverhältnis von 13:5 (Tore 90:68) den 3. Tabellenplatz und bedrängt die beiden Spitzenreiter (Wanheim 1900 mit 16:4 und Blau-Weiß Mülheim mit 15:3) hart. Wir dürfen ihr durchaus eine weitere Steigerung und auch die Führung ihrer Gruppe zutrauen.

Die erste Damenelf liegt in ihrer Gruppe an 4. Stelle mit 6:8 Punkten und 20:33 Toren. Der Abstand zu den beiden Verfolgern (DSV und Sterkrade 06) ist groß genug, daß sie beruhigt der weiteren Entwicklung zuschauen können. — Mittlerweile hat auch die zweite Damenmannschaft begonnen und in ihren Spielen bewiesen, das bei steigender Leistung auch hier der Erfolg, der sich bisher nur in freundschaftlichen Vergleichen auswirkt, nicht ausbleiben kann.

Die Reserve der Senioren hat sich, anscheinend, vorgenommen, grundsätzlich nur gegen erste Garnituren zu gewinnen, um dann um so leichtfertiger die Punkte an die anderen Reservemannschaften ihrer Gruppe abzugeben. Sie steht aber auf einem guten, ja achtbaren Mittelplatz. — Der Ruf an die zweite Mannschaft hat nun auch Erfolge gezeitigt. Die Leichtathleten haben bereits in zwei Spielen bewiesen, daß sie durchaus

auch mit einem Ball umzugehen verstehen. Wenn sie auch von einer bitteren Niederlage nicht verschont wurde. Indes, bei dieser Mannschaft ist wesentlichster Faktor, daß diese spielt.

Um das kameradschaftliche Verbundensein zu stärken, traf sich die Abteilung am 30. 11. im Clubhaus zu einer durch die Raumnot bedingten verfrühten Nikolausfeier, deren Verlauf zu schildern uns der frühe Redaktionsschluß leider nicht ermöglichte.

Im Namen des Handballausschusses allen Gönnern und denen, die sich uns verbunden fühlen, ein recht frohes Weihnachtsfest und ein ebenso gutes Neujahr.

Die Spielergebnisse der **I. Senioren**: — Tbd Heissen 14:4; — VfV Ruhrort 9:5; — Polizei Duisburg 8:6.

Reserve: — DSV 6:8; — MTV Hamb. 6:4; — Wanh. 1900 10:8; — Tura 88 6:4.

II. Mannschaft: — Preußen II 12:2; — DSC 1900 II 5:12.

I. Damenmannschaft: — Union Hamborn 2:3; — VfB Bottrop 1:9; — DSV 2:0; — Sterkrade 06 2:1.

II. Damenmannschaft: — Tura 88 I. 2:10; — Post Duisburg 4:2.

Strauß

Fußballemanantik

Während unsere großen deutschen Vereine meist den Namen ihrer Stadt und die Bezeichnung „Fußballclub“ oder „Ballspielverein“, gelegentlich auch „Kickers“ führen, kommt es jedoch nur selten vor, daß sie durch einen Spitznamen bekannt sind, wie dies zumeist bei englischen Clubs der Fall ist.

Man kennt die vielen Bezeichnungen „Rovers“, „Rangers“, „Wanderers“,

die oft hinter den Namen vieler englischer Vereine auftauchen. Sie deuten auf jene Anfängertage des englischen Fußballs, wo erwähnte Teams noch keinen eigenen Platz hatten, sondern „wandern“ oder „herumstreifen“ mußten, um ein geeignetes Spielfeld zu finden.

Das Gelände, auf dem der berühmte Tottenham Hotspur spielt, gehört den Herzögen von Northumberland. Ein Sproß der Northumberlands hieß „Percy“ und wer Shakespeare kennt, weiß um die Bedeutung von

WILLY
Löhr

Kauf Sportgerät bei

mal ein

dann wirst Du bald Kanone sein

Darum kaufe nur bei

Willy Löhr, Duisburg, Münzstr. 44 Ruf 1333

Blumen-Schneiders

KRANZ- UND BLUMENBINDEREI - SÄMEREIEN

DUISBURG

Königstraße, an der Hauptpost

FERNRUF 35070

48/99 er

kauft Euren Bedarf an Sportgeräten, Sportkleidung und Spielwaren bei Eurem Vereinskameraden

WALTER HOLZHAUSEN

Fachgeschäft für Spiel und Sport

DUISBURG, SONNENWALL 55, RUF 33543

Autorisierte Verkaufsstelle für „Original Klepper“-Regenmäntel

AUTO-ANRUF FRIEDRICH

Abt.: Mietwagen

H. LOTH

Rufnummer 21331

Abt.: Selbstfahrer

TH. FRIEDRICH

Rufnummer 21332

Wo Geld rollt, muß es gewissenhaft verwaltet werden!



Darum:

„Fortschritt“-Durchschreibe-Buchhaltungen

für Hand-Durchschrift und nicht-rechnende und rechnende Buchungsmaschinen mit Mehr-Zählwerks-Einrichtungen und Saldierung

für alle Branchen einrichten!

General-Vertretung für den gesamten Niederrhein:

HORST E. JOHN, DUISBURG

jetzt Am Buchenbaum 14, I. Etage (neben Haus Kissling), Ruf 20482

Percy Hotspur, jenem Heißsporn aus der Umgebung, des jungen Königs Heinrich VI. In Schottland spielt u. a. Partick Thistle, die Distel, sie ist das Nationalembel des nordischen Reichspartners. Andere Vereine, wie etwa Queen of the South und Heart of Midlothian tragen die Namen alter königlicher Herolde. Sheffield United heißt allgemein „The Blades“ — die „Schneiden“, bezugnehmend auf die Industrie des englischen Solingen. Everton werden nur die Toffeemen genannt, da in dieser Stadt hauptsächlich Süßigkeiten, insbesondere Rahmbonbons hergestellt werden.

Auf geographischen Ursprung deuten „The Gunners“, da Arsenal ursprünglich in Woolwich zu Hause war, wo sich das Artilleriedepot der englischen Armee befand. Darling-

ton war schon immer der Mittelpunkt der Quäker. Kein Wunder, daß der dortige Fußballverein allgemein im Lande als „The Quakers“ bekannt ist. Ganz lokalen Charakter trägt die Bezeichnung „The Lions“, den die Elf von Millwall führt. Ihr Fußballplatz ist als „The Den“ — der Zwinger — bekannt und deutet darauf hin, daß an gleicher Stelle im Mittelalter Löwen gehalten wurden. Newcastle United klingt prosaisch und erinnert an die rußige Kohlenstadt im Norden des Landes, während der Spitzname „The Magpies“ — die „Elstern“ — nicht nur auf die schwarzweiße Tracht des Pokalgewinners Bezug nimmt, sondern auch stets angenehme Erinnerungen an Sommertage und graziöse Vögel hervorruft, selbst wenn ihre diebische Eigenschaft manchen Totoeinsatz auf Nimmerwiedersehen entführen sollte . . .

Gebr. Jung

Beerdigungsanstalt

Duisburg, Grabenstraße 61 — Telefon 31712

Franz Paggen

Duisburg

Markusstr. 84 · Ruf 33704

Ausführung von

Zentralheizungen

Warmwasserversorgung

Umänderungen

Reparaturen

Willi Behmenburg

Bäckerei - Konditorei

DUISBURG

Mülheimer Straße 140 - Telefon 30070

Getränke-Becker

Alkoholfreie Qualitäts-Getränke

Markenbiere - Kohlensäure

Afri-Cola - Bitburger Apfelsaft

Duisburg, Liliencronstr. 11/13, Tel. 31821

Wir betreiben:

Basketball:

Abteilungsleiter: Paul Hellmann, Duisburg, Krautstr. 6
Übungsstd.; montags ab 16 Uhr

Faustball:

Abteilungsleiter: Eug. Plück, Duisburg, Finkenstr. 68

Übungsstunden: mittwochs ab 16 Uhr, sonntags ab 9.30 Uhr, Lotharplatz, auch für Gymnastikfreunde u. ältere Mitglieder

Fechten:

Abteilungsleiter: Prof. Dr. F. Partsch, Dbg., Kiefernweg 8
Fechtwart: E. Lauterjung, Dbg., Moltkestr. 65, Ruf 33440
Fechtlehrer: Dipl.-Fechtmeister Prof. Ferenc Csizmadia.
Übungsstunden: freitags, 20 bis 22 Uhr, Turnhalle Realschulstraße 11

Fußball:

Abteilungsleiter: Walter Kellermann, Dbg., Am Freischütz 18, Ruf 31984 — Geschäftsführer: Heinz Rosenbauer, Dbg., Neckarstr. 18, Ruf 20645 — Übungsleiter: Wilh. Busch, Dbg., Schulstraße 26 —

Jugendobmann: R. Heming, Hochfeld, Eigenstr. 77 d

Übungsabende: dienstags ab 18 Uhr, untere Seniorenmannsch., donnerstags ab 18 Uhr für Reserve und Amateurliga. — Für C- und D-Jugend 16.30—18 Uhr, für A- und B-Jugend 18—20 Uhr

Handball:

Abteilungsleiter: Paul Geuer, Dbg., Fliederstr. 170, Ruf 31180, Übungsleiter: Jäckel

Übungsstunden: freitags ab 19 Uhr (gleichfalls Jugd.) — Ausschuß-Sitzung: montags 20 Uhr, Clubhaus, Ruf 31567

Was liegt hier an?

Die Reisekasse für das Deutsche Turnfest 1953 in unserem Verein ist eingerichtet worden. Wer ab sofort 2 DM im Monat spart, erreicht spielend die Turnfestkarte. Ganz bequem ist das Sparen eingerichtet. Heinrich Sträter, Duisburg, Karl-Lehr-Str. 12, gibt montags- und donnerstags abends auf dem Turnboden, ab 20 Uhr, Nahestraße, die offiziellen Sparmarken zu 1, 2 und 5 DM aus.

Um auch den Mitgliedern der übrigen Abteilungen die bequeme Möglichkeit des Sparens bieten zu können, werden in Kürze auch im **Klubhaus** (Wedau) diese Marken zu erhalten sein.

An beiden Stellen können auch die vorläufigen Teilnahmeerklärungen zum Besuch des Deutschen Turnfestes in Hamburg abgegeben werden. Die ersten Voranmeldungen unseres Vereins sind bereits dem Turnfestausschuß erstattet worden.

Die **Jahreshauptversammlung** des Gesamtvereins wird Anfang März 1953 stattfinden. Satzungsgemäß müssen alle Abteilungen, ausgenommen die Gruppe Fußball, ihre Jahresversammlungen, mit Wahlen der Abteilungsleiter pp, vorher durchgeführt haben.

Dank einer großzügigen Spende konnten der Raum I im Klubhaus und auch die Räume der Jugendklausur instand gesetzt werden. Die **Jugendmannschaften**, so schätzen wir, werden bemüht sein auf peinlichste Sauberkeit und Schonung zu achten. Sportschuhe sind selbstverständlich außerhalb der Räume zu reinigen, ganz so wie bei Muttern . . .

Unser **Karnevalsfest** findet am 7. Februar in allen Räumen des „Prinz Regent“ Duisburg statt. Das wird eine Sache mit Schwung und Mumm. Eine erstklassige Tanzkapelle spielt auf. Für Humor ist ebenfalls gesorgt. Es ist wirklich dankbar, diesen

Sämtliche Schreinerarbeiten

führt prompt aus

Georg Köther

Mechanische Schreinerei

DUISBURG

Philosophenweg 15 - Fernruf 23 57

Heinrich Derksen

Straßen-,
Tief-, und Bahnbau

Duisburg

Felsenstraße 55 - Fernruf 32040

Paul Nopper

Schneidermeister

Duisburg

Junkernstraße 5-7 - Telefon 3316

Herm. Lehnkering GmbH.

Duisburg, Vulkanstr. 36, Ruf 20845

Eisen - Bleche - Röhren

Samstagabend ausschließlich für unsere Vereinsgemeinschaft vorzumerken. Es geht das Gerücht, daß man wirklich an diesem Abend einige Größen nicht wird erkennen können.

In Zukunft wird die **Vereinszeitung** am Ersten eines jeden „geraden Monats“, also zum 1. II., 1. IV., 1. VI., 1. VIII., 1. X. und 1. XII. erscheinen. **Redaktionsschluß** ist jeweils zehn Tage vorher, wobei die Bitte ausgesprochen wird, die Manus möglichst aber schon vorher einzusenden, damit das pünktliche Erscheinen der Vereinszeitung gewährleistet ist und uns vermeidbare Unkosten erspart bleiben.

Die Schriftleitung bittet alle Abteilungen, Vorsorge zu treffen, die Berichte zur Jahreshauptversammlung bis Ende Januar 1953 abzufassen, damit dieselben in der nächsten Vereinszeitung als Rechenschaftsbericht veröffentlicht werden können.

Die Weihnachtsfeier der Fußball-Abteilung findet am 27. Dezember, 19 Uhr beginnend, im Clubhaus statt.

Die Jahreshauptversammlung der Fechter wird am 3. 1. 53, 20 Uhr, bei Otto Kopp abgehalten. — Termine: 9. I. Anfängerprüfung in unserer Halle; 18. I. Turnierklasse II, 28. II./1. III., Turnierklasse I; 28./29. III. Landesmeisterschaften in Duisburg.



Wir betreiben:

Leichtathletik:

Abteilungsleiter: Peter Koppenburg, Valenkamp 10 — Geschäftsführer: Paul Küpper, Neue Marktstr. 7

Übungszeiten: montags v. 19.30 b. 21.30 Uhr, f. Jgd. A und Seniorenen, m. u. w. Verbandshalle; mittwochs: 18 b. 20 Uhr, f. Jgd. B, Schülerinnen w. u. m., Schule Wacholderstraße.

Hockey:

Abteilungsleiter: Hans Vonscheidt, Dbg.-Huckingen, Am Mühlstein 19, Ruf 65 41 (241) Übungsstunden: mittwochs- u. samstags nachm. Wedau-Spielwiese

Tennis:

Abteilungsleiter: Paul Geuer, Dbg., Fliederstr. 170, Ruf 3 11 80 Treffpunkt: jeden 1. u. 3. Mittwoch im Restaurant Rösigen

Tischtennis:

Abteilungsleiter: Gerd Emerich, Dbg., Düsseldorfer Chaussee 72b

Übungsabende: montags: Jugend; dienstags: Herren I; mittwochs: Damen; donnerstags: Herren II und III; freitags: I. Jgd.

Turnen:

Abteilungsleiter: Rudolf Schröder, Dbg., Falkstr. 121. Jugendturnwart Frz. Müller, Im Siepen 3. Übungsabende: Turnhalle Mädchenmittelschule, Nahestraße: montags 20 b. 22 Uhr Turner und Altersturner; donnerstags 18 b. 20 Uhr Schüler und Jugendliche, 20 b. 22 Uhr Turner und Altersturner.

Frauenturnen (Realschulstraße): dienstags 16—18 Uhr; donnerstags 18—20 und 20—22 Uhr; freitags 18—20 Uhr.

Außerordentlich lebendige Leichtathletik

Ein Reigen von Veranstaltungen / Christkind besucht Euch

Wir versprochen, die Athletik-Saison in die Form einer Tabelle zu stellen. Insgesamt betrachtet, sind beträchtliche Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Wir halten uns an die Berichtform des Vorjahres, um einen besseren Vergleich zu ermöglichen.

Gesamtsiege:	I.	II.	III.
Männer und Junioren	73	79	72
Frauen	23	30	24
männliche A- und B-Jugend	52	45	37
weibliche A- und B-Jugend	54	37	39
Insgesamt 1952:	202	191	172 = 565
Insgesamt 1951:	86	94	72 = 252

Hieran sind beteiligt (bei Umrechnung in Punkte-Wertung 4, 2, 1, —)

a) Männer	1. Frochte	95 Punkte
	2. Heckmann	41 Punkte
	3. Zagler	31 Punkte
b) Frauen	1. vom Bovert	58 Punkte
	2. Schwarz	42 Punkte
	3. Fingerhut	23 Punkte
c) männl. Jugend	1. Astor	104 Punkte
	2. Breder	44 Punkte
	3. Simon	21 Punkte
d) weibl. Jugend	1. Hirsch	82 Punkte
	2. Jung	78 Punkte
	3. Langenstück	48 Punkte

Die besten Leistungen des Jahres 1952:
(+ = besser, — = schlechter als 1951, 0 = 1951 nicht beteiligt)

Männer:			
100 m:	Müller, Egon	11,4	—
200 m:	Graf	23,6	—
400 m:	Graf	52,0	—
800 m:	Leist	2:01,1	+
1 000 m:	Höfkes	2:33,4	0
1 500 m:	Höfkes	4:12,5	+
3 000 m:	Irmen	9:05,2	0
5 000 m:	Irmen	15:50,8	+
10 000 m:	Heckmann	33:08,0	0
Weitspr.:	Herbertz	6,69	+
Dreispr.:	Fix	11,99	0
Hochspr.:	Müller, Egon	1,72	—
Stabhoch:	Hennig	3,50	k. ä.
Kugel:	Frochte	13,45	+
Diskus:	Frochte	41,01	—
Stein:	Frochte	7,52	0
Hammer:	Masur	28,65	—
Speer:	Zagler	42,12	0
4x100:		47,7	?
4x400:		3:32,0	+
3x1000:		8:12,4	+

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr

wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Bekannten

Karl Halfmann und Frau

Pächter des Klubhauses 48/99

Erwin Klocke

DUISBURG - FRIEDRICH-WILHELM-STRASSE - RUF 20771/72

Das Fachgeschäft für

Autobereifung, Ersatzteile, Werkzeuge u. Zubehör

Isenbügel & Holzapfel

Düsseldorfer Straße - Haltestelle „Im Schlenk“ - Ruf 33101

Bauklempnerei . Moderne Installation
Gas- u. Elektrogeräte . Heizungsanlagen

Z a h l u n g s e r l e i c h t e r u n g

WILLY CHRISTEN · STUCKGESCHAFT

Ausführung _____
sämtlicher Innen- u. Außenputzarbeiten

DUISBURG, MAINSTRASSE 24 · FERNRUF NR. 35736

Frauen:

100 m:	vom Bovert	13,2	+
200 :	vom Bovert	28,3	0
80 m Hürden:	Schwarz	13,5	0
Weitspr.:	vom Bovert	4,98	+
Hochspr.:	Pagalies	1,43	—
Kugel:	Gelbrich	9,55	—
Diskus:	Gelbrich	26,95	—
Speer:	Gelbrich	29,46	0
4x100:		52,9	+

männliche Jugend:

100 m:	Dumm u. Astor je	11,5	+
200 m:	Dumm	24,0	0
400 m:	Astor	53,9	+
800 m:	Wenk	2:06,8	0
1 000 m:	Bacharach	2:45,0	+
1 500 m:	Bacharach	4:27,2	0
Weitspr.:	Astor	6,20	+
Hochspr.:	Astor	1,80	+
Kugel:	Astor	12,14	—
Diskus:	Welting	25,77	0
Speer:	Astor	39,97	0
4x100:		46,2	+
4x400:		3:51,4	0
3x1000:		8:36,0	0

weibliche Jugend:

100 m:	Jung	12,4	+
75 m H.:	Langenstück	13,2	0
80 m H.:	Langenstück	14,7	0
Weitspr.:	Jung	5,30	0
Hochspr.:	Hirsch	1,42	+
Kugel:	Langenstück	9,88	+
Diskus:	Langenstück	26,92	0
Ballweit:	Hirsch	57,00	+
4x100:		53,5	+

Schüler bis 14 Jahre):

75 m:	Gosse u. Nöhles	10,2
100 m:	Gosse	13,1
Weitspr.:	Overmann	4,98
Hochspr.:	Willms u. Overmann	1,35
Ballweit:	Nöhles	78,00

Schülerinnen:

75 m:	Geurtz	10,6
Weitspr.:	Geurtz	4,60
Hochspr.:	Geurtz	1,38
Ballweit:	Geurtz	59,50

Was sagen diese Zahlen?

1. Eine beträchtliche Steigerung der Gesamterfolge.

2. Bei den Männern: Verbesserung und Verschlechterung heben sich auf. — Bei den Frauen: Durch Ausfall von Lore Heier und Ursel Geuer im Diskus, Kugel und Hochsprung schlechter, alle anderen Leistungen besser. — Bei der männlichen Jugend: Gute Verbesserungen. — Bei der weiblichen Jugend: Gute Verbesserungen. — Schüler und Schülerinnen traten zum erstenmal auf den Plan.

3. Bei allen gemeinsam: Beteiligung auch an Wettbewerben, zu denen wir im vergangenen Jahr noch keine Leute abstellen konnten (0). Dreisprung, Stabhoch, Diskus, Speer und, vor allem bei den Mädeln die Hürden, fanden viele Interessenten.

Das ist ein erfreuliches Zeichen, zumal gerade die technischen Uebungen jahrelanges stilles Arbeiten erfordern.

Ueber die Ergebnisse der DMM und DJMM berichten wir in der nächsten Ausgabe, ebenso darüber, wer in der 30-Bestenliste aufgenommen ist. Es liegen bisher erst Teilergebnisse vor, wir möchten aber die Ergebnisse geschlossen bringen.

Am Donnerstag, 8. Januar 1953, halten wir in unserem Klubhaus unsere **Jahres-Abteilungsversammlung** ab, zu der jedes Mitglied eine besondere Einladung erhält. Beginn 20 Uhr. Termin bitte vormerken!

An diesem Abend wird dann auch der **Alfred-Otto-Gedächtnispreis** vergeben.

Auch wir schließen das Kalenderjahr mit den besten Wünschen für recht frohe Festtage und einen guten Übergang zum Jahr 1953!

Das **Hallentraining** ist inzwischen aufgenommen und der Besuch bei durchschnittlich 60 Besuchern an jedem Abend zufriedenstellend. Am 5. Januar 1953 wird ein Filmabend in der Aula der neuen Volksschule an der Gutenbergstraße uns Filme

von den Olympischen Spielen aus Helsinki, von den Deutschen Meisterschaften Berlin und Hamm und vom Länderkampf Schweden-Deutschland in Düsseldorf bringen. Für die jüngere Jugend laufen die Filme von 18.15 bis 20 Uhr und für alle übrigen Interessenten anschließend von 20.15 bis 22 Uhr. Es wird nur ein geringer Unkostenbeitrag erhoben. — Das Montag-Training fällt an diesem Tag aus. —

Was ist sonst noch von Bedeutung? 14 Jungen und Mädels des Jahrgangs 34 treten am 1. Januar 1953 zum Hauptverein über. Es sind dies: Günther Astor, Hans Dumm, Hermann Nadermann, Manfred Sobock, Götz Schmittendorf, Hans Welting, Rudolf Korischem, Joachim Skoruppa, Manfred Korte, Hans Kiemstedt, Gisela Günther, Irmgard Holtermann, Ilse Jung und Wilma Jansen. Bleibt auch in der Zukunft dem Verein treu!

Im März nächsten Jahres will die Abteilung ein Frühlingfest aufziehen. Für das Wintertraining stehen folgende Uebungsleiter zur Verfügung: Bergmann, Kittner, Frochte, Lungwitz, Koppenburg, Küpper sowie Frau Gelbrich, Frau Schwarz. (An Nachwuchs haben wir auch gedacht).

In Kürze haben wir einheitliche Trainingsanzüge. Näheres beim Hallentraining.

P. Küpper

Schilling & Momm

Eisenhandlung
Duisburg, Essenberger Straße 66
Ruf 20461/63

liefert ab Lager und Werk
Form- Stab-, Bandeisens, Bleche und Röhren

Wilh. Arntzen

Duisburg, Oberstraße 20 — Telefon 3 37 02

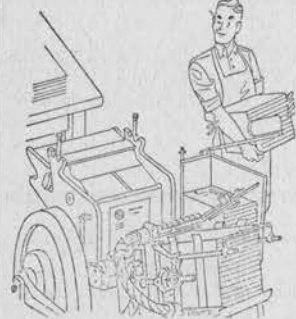
Spezialwerkstatt für Segeltuchverarbeitung
Anfertigung sämtlicher Segeltuchartikel
(Lastwagenplane - Markisen- Waggondecken)

Uns gehört

am 7. Februar 1953

der ganze Prinz-Regent

Warum: Weil wir dort Karneval feiern



BUCHDRUCKEREI

Glückwunschkarten
für Weihnachten und zum Neuen
Jahre liefere ich in sauberer
Ausführung

DUISBURG-HOCHFELD

PH. MICHAELI

Klemens Möhlig o. H.

Duisburg, Heerstraße 50 - Fernsprecher 30827

Elektro-Erzeugnisse für Industrie und Handwerk

Hein, quält die watt?

Tjä! Was kostet die Turnfest-Eisenbahnfahrt nach Hamburg? Gibt es Sonderfahrkarten?

Gewiß, sogar enorm ermäßigte Eisenbahnfahrkarten gibt es, allerdings nur in Verbindung mit der Turnfestkarte. Die Ermäßigung bei der Bundesbahn beträgt für alle Fahrten nach Hamburg 60 Prozent!

Es ist ferner beabsichtigt, auch alle Turnfestteilnehmer in Sonderzügen zurückzuleiten, also ebenfalls zu obigem Sonderpreis. Da aber sehr viele Teilnehmer anschließend ihren Urlaub irgendwo in Schleswig-Holstein verbringen wollen, oder sich sonstwo über die Dauer an „de Wooterkant“ aufhalten werden, werden Rückfahrkarten zu 50prozentiger Ermäßigung ausgegeben. Diese Wünsche müssen aber rechtzeitig durch den Verein beim Landesturnwart angemeldet werden, weil die Rückbeförderung solcher Festteilnehmer in Gruppen von mindestens 30 Personen erfolgt.

Von unserer Fußballjugend

Zu Anfang unseres heutigen Berichts hatten wir die Absicht, die Tabellen unserer Mannschaften zu bringen, die an Meisterschaftsspielen beteiligt sind. Aber leider — sind sie nicht fertig geworden. Es lag dieses Mal nicht an unserem KJA, sondern vielmehr an den beteiligten Vereinen, die verabsäumt hatten, ihre Berichte an die spielleitende Stelle abzuschicken. Also müssen wir die Bekanntgabe bis zur nächsten Vereinszeitung zurückstellen. Immerhin kann schon jetzt gesagt werden, daß sämtliche Mannschaften verlorenen Boden wieder gut gemacht haben und an günstiger Stelle in der Tabelle liegen. Unsere B2-Mannschaft hat sogar zu melden, daß sie bis jetzt noch kein Spiel verloren hat.

Inzwischen haben die Weihnachtsfeiern für unsere Jungen stattgefunden. Wegen des beschränkten Raumes ist

es leider nicht möglich, auch die Eltern unserer Spieler einzuladen. Wir hoffen, daß die Eltern hierfür Verständnis haben.

Unseren Freunden und Gönnern Dank für die freundliche Unterstützung für die Durchführung der Feiern zu sagen, ist uns Herzensbedürfnis. EE.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten entbiete ich die besten Grüße zum bevorstehenden *Weihnachtsfest* und wünsche ein frohes, erfolgreiches

Neues Jahr

Walter Emperhoff
Schneidermeister

Duisburg, Neudorfer Straße 127
Fernruf 33579

Rud. Vahrenkamp

i. Fa. August Krachten

Installationen, Zentralheizungen
Bauklempnerei

Duisburg, Siechenhausstraße 8
Fernruf 31071



HEINZ GEILING

Das
Fahrrad-Fachgeschäft
am Kuhtor

RUF 1722

Anmeldungen

Im Zeitraum vom 16. 10. bis 30. 11. 1952 meldeten sich an:
für **Turnen**: Margret Dinnendahl;

für **Fußball**: Ralf Bürvenich, Heinz Schönrocks, Heinrich Sukowski;

für **Leichtathletik**: Helmut Oppenberg, Adolf Junk;

für **Tischtennis**: Alfred Lange, Inge Mysz;

für **Fechten** Reiner von Dewall, Wilhelm Vogler, Gisela Maria Wolff;

als **passive** Mitglieder: Herbert Brücher, Otto Kamm sen., Friedrich Klostermeier.

Abmeldungen

Im Zeitraum vom 16. 10. bis 30. 11. 1952 haben sich abgemeldet: Max Adorff, Hildegard Bartoszek, Christel Becker, Gisela Bruns, Kurt Dahlem, Willy Hammon, Rudi Hermans jr., Margret Küppers, Arnold Laugs, Klaus Obertreis, Paul Slotta.

Aufrichtigen Dank

allen **Inserenten** zu sagen, ist ebenso Bedürfnis wie die Bitte an alle unsere Mitglieder, die aus den Inseraten sprechenden Wünsche zu berücksichtigen. Dazu bieten gerade die augenblicklichen Geschenktage eine gute Gelegenheit. Es gilt: Treue mit Treue zu lohnen. Auch diesmal quittieren wir mit Dank und Gegengruß den Eingang folgender Vereinszeitungen von: **Fortuna** Düsseldorf, Spiel- und Sportverein **Hagen**/Westfalen, **FC Bayern** München, **Essener Turnerbund** Schwarzweiß, **VfB Peine** und **SpVg Preußen Hameln**.

Viel Glück wünschen wir

Hochzeit:

Rolf Jungeblodt mit Hildegard Selbeck. — Ein ewig gründer Zweig an unserem prächtigen Baum trägt eine neue hoffnungsvolle Blüte.

Felderhoff & Spelleken

BESTATTUNGSANSTALT UND SCHREINEREI

RUF 29-1402

DUISBURG, GOLDSTR. 14

Besucht unsere Trainingsabende!

Das Haus der guten Zigarren!

Einzel- und Großhandlung

VORGANG

Duisburg-Neudorf, Gneisenastr. 217,

Ecke Mörkestr. · Fernruf 31683

Toto-Annahmestelle „West“ - Ihr Totobereiter: ERWIN VORGANG

BUCH-, KUNST-
UND VERLAGSDRUCKEREI

OTTO HECKER

DUISBURG - AVERDUNKSTRASSE 29 - FERNRUF 30634

LIEFERT SÄMTLICHE
DRUCKSACHEN FÜR INDUSTRIE
HANDEL UND GEWERBE

Berücksichtigt

BEI EUREN EINKÄUFEN
UNSERE INSERENTEN!

Duisburger Turn- u. Sportverein v. 1848/99 e.V., Duisburg

Vereinsanschrift Duisburg, Postfach 329 - Fernruf 3 15 67
Sportplatz Wedaukampfbahn am Kalkweg (Nähe Stadion)

AUFNAHMEGESUCH als aktives - passives Mitglied

Vor- und Zuname:

geboren: in:

Wohnort: Straße.....

Beruf: wünscht Aufnahme in Abteilung: **Turnen, Fußball, Handball, Leichtathletik, Hockey, Tennis, Sommerspiele, Tischtennis, Fechten**
(Zutreffendes bitte unterstreichen)

War schon aktiv bei: von bis.....

Eingeführt durch Vereinsmitglied:

Die Eintrittsgebühr von 3,— DM füge ich bei und verpflichte mich, den satzungsgemäßen Beitrag regelmäßig zu zahlen.

Duisburg, den 19
Unterschrift

Abteilungsleiter

gesehen:

Nicht ausfüllen

Aufgenommen am: Kartei: V. N.

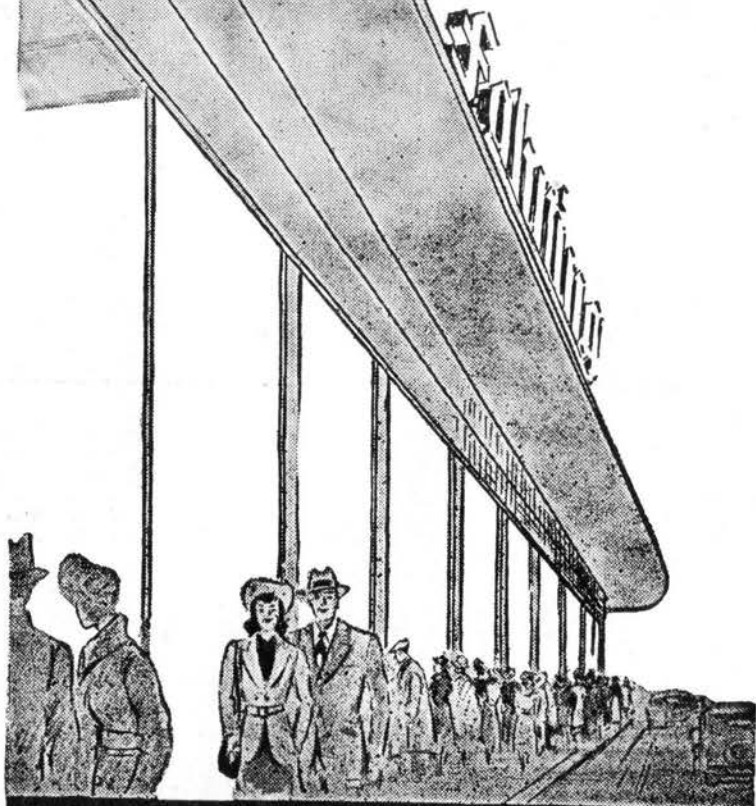
Bestätigt am: Stammkarte: Statistik:



Anton Stocks Jr.
Duisburg-Großenbaum
Telefon 67 71 / 67 75

Kolonialwaren-Importe
Kolonialw.-Großhandlung
Kaffee-Großrösterei

fahning



*Ihr Kaufhaus an
der Beekstrasse!*